

hunderterte werd' ich brauchen, ehe ich wieder Freuden fühlen kann, zumahl unendliche Freuden — und, Aebtissin, wenn Du denn meinen Gebete das versprochne Opfer bringst, und Du hörst ein sanftes Lispeln, so denke das heißt auf irrdisch, Schwester bald Rosen und Thränen für Dich.

Aebtissin. (im Herausgehn) Ach solche Klagen hörte dieß Gewölbe seit Jahrhunderten!

Vierter Aufzug.

Erster Auftritt.

(Im Palast.)

Julius.

Auf ewig verlassen — auf ewig! hätt' ich es von ferne dieser Empfindung angesehen, daß sie so stark wäre! aber bisher hab' ich nur auf meine Vereinigung mit Blanka, und nicht auf Trennung von Vater und Vaterland gedacht. Einen Vater am Rande des Grabes verlassen. — Wie wird er sich ängstigen, eh' er mein Schicksal erfährt, und wenn ers erfährt, ist er glücklicher, wenn er gewisse Betrübniß für ungewisse Angst eintauscht? — Nie dich wiedersehn, Tarent, nie die Sonne hier heller scheinen, und die Blumen frischer blühen sehn, als an jedem andern Orte! Und ihr Freuden